

Inhalt

0.	Einleitung.....	13
1.	Theorie und Untersuchungsmethoden.....	25
1.1.	Der Untersuchungsgegenstand.....	25
1.1.1.	Zu analysierende Textkorpora.....	25
1.1.2.	Der Untersuchungsgegenstand „Mosaik“ als Diskursmacht im kulturpolitischen Kontext.....	27
1.1.3.	Ein Comic und seine Quellen – Fokus kulturpolitischer Defizite der DDR?.....	32
1.2.	Methoden der Textanalyse und quellenkundlichen Arbeit.....	38
1.2.1.	Der Text.....	38
1.2.2.	„Mosaik“ - <i>das</i> Trivialepos der DDR.....	40
1.2.3.	Stand der Forschung zu „Mosaik“	46
1.3.	Methodischer Ansatz und Ziel lesebiographischer Untersuchung.....	55
1.3.1.	Produzent, Text, Leser.....	55
1.3.2.	Der „Mosaik“-Text – ein Comic als Objekt der Leseforschung?.....	56
1.4.	Die lektürebiographischen Fallstudien.....	64
1.4.1.	Quellenkundliche Effekte der Fallstudie.....	64
1.4.2.	Der Comicproduzent Lothar Dräger – ein professioneller Leser als Proband lektürebiographischer Forschung.....	67
2.	Historischer Aufriß.....	73
2.1.	Das „Mosaik“ und seine Schöpfer.....	73
2.1.1.	Die „Mosaik“-Einzelserien – Erscheinungszeiträume und Inhalte 1955 bis 1990.....	73
2.1.2.	Hannes Hegen – „Vater der Digidags“ und künstlerischer Leiter des „Mosaik“ 1955 bis 1975.....	84
2.1.3.	Lothar Dräger – Texter des „Mosaik“ seit 1957 und künstlerischer Leiter 1976 bis 1990.....	90
3.	Der Texter des „Mosaik“ als Nutzer kultureller Quellen.....	93
3.1.	Ein Comic als kulturelles Puzzle und Trivial Pursuit.....	93
3.1.1.	„Mosaik“ als kulturelles Puzzle – ein Titel als Programm.....	93

3.1.2.	Quellen des „Mosaik“ – Spiegel der Lesebiographie seines Texters.....	94
4.	Märchen und Abenteuerliteratur in der Lesebiographie Lothar Drägers und ihre Verarbeitung im DDR-Comic zwischen 1957 und 1990.....	101
4.1.	Märchen, Sagen und Historie.....	101
4.1.1.	Die Bedeutung des Märchens im ersten Lesealter für Lothar Dräger als Autor.....	101
4.2.	Karl May – die Jugendlektüre Drägers als literarische Quelle des „Mosaik“ bis 1975.....	108
4.2.1.	Karl May und Lothar Dräger – Gemeinsamkeiten der Lesesozialisation bei Autoren von Unterhaltungsliteratur.....	108
4.2.2.	Das Werk Karl Mays – „heimliche“ Rezeption in der Abenteuerliteratur der DDR.....	110
4.2.3.	„Mosaik“ als „Gesammelte Werke“ – pubertäre Tagträume eines Karl-May-Lesers.....	114
4.2.4.	„Mosaik“ – ein Comic als Roman?.....	115
4.2.5.	Dickens und Tolstoi – Karl May für den erwachsenen Leser?.....	118
4.2.6.	Lothar Drägers Fritz-Steuben-Rezeption.....	121
4.2.7.	Karl-May- und Fritz-Steuben-Lektüre bei Lesern der „Hitler-Jugend-Generation“ – ein Vergleich.....	124
4.2.8.	Drägers Karl-May-Adaptionen in der Rom- und Neos-Serie.....	130
4.2.9.	Mosaik“, „Frösi“ und „Micky-Maus“– Afrika-Bilder für jugendliche Leser in Ost und West.....	136
4.2.10.	Karl May in der Erfinder- und Runkel-Serie.....	144
4.2.11.	Runkel von Rübenstein – die Entwicklung eines „Mosaik“-Helden von Hadschi Halef Omar zu Kara Ben Nemsis.....	149
4.3.	Exkurs: Rolf Topping und Jörn Farrow – Drägers Heftchenhelden der dreißiger Jahre als literarische Vorbilder des Comics im Sozialismus.....	153
4.3.1.	Abenteuerhefte in Drägers literarischer Sozialisation in den dreißiger Jahren.....	153
4.3.2.	Rolf Topping als „Meister Funke“ im DDR-Comic.....	163
4.3.3.	Topping, Lettow-Vorbeck und Tante Erika – koloniale Phantasien am pommerschen Kamin.....	166
4.3.4.	Rolf Topping in der Nacherzählung heute.....	174

4.3.5.	„Jörn Farrow`s U-Boot-Abenteuer“ im Abenteuerheft und im DDR-Comic.....	173
4.3.6.	„... wir hatten immer den Eindruck, daß die Frauen nicht so kompetent waren für bestimmte Dinge“ – Thea von Harbou als Drägers weiblicher Karl May.....	178
4.3.7.	Lothar Dräger und Jerry-Cotton-Autor Höber – Karl May und seine gelehrigen Schüler in Ost und West.....	185
4.4.	Die Dagedags auf den Spuren von Winnetou und Old Shatterhand.....	192
4.4.1.	Die Amerika-Serie des „Mosaik“, US-Geschichte und Indianerbild in der DDR.....	192
4.4.2.	„The American West“ – ein US-Bildband als Quelle.....	195
4.4.3.	Vom Weiterschreiben einer Jugendlektüre – Drägers persönlicher „Schatz im Silbersee“.....	197
5.	Lothar Drägers SF-Jugendlektüre – ihre Umsetzung und Erweiterung in einer sozialistischen Comicaaption.....	205
5.1.	Drägers Dominik-Lektüre.....	205
5.1.1.	„Nach Karl May kam gleich Hans Dominik.“.....	205
5.1.2.	Das Werk Hans Dominiks in der DDR-Sicht – Kritik und Epigonentum.....	207
5.1.3.	Drägers frühe Dominik-Lektüre – „dem (deutschen) Ingeniör ist nichts zu schwör“.....	210
5.2.	Bildungspolitik und Wirtschaftspropaganda – Comic im Gleichschritt der Kinder- und Jugendzeitschriften.....	212
5.2.1.	Anforderungen an die Propaganda in der Kinder- und Jugendliteratur nach dem V. Parteitag 1958.....	212
5.2.2.	Technikgläubigkeit und Fortschrittsoptimismus bei Dominik und Dräger.....	216
5.2.3.	Dominik, „Hobby“, Böhm/Dörge – Utopie als <i>Patchwork</i>	218
5.2.4.	Atomenergie im „Mosaik“ – zwischen „Brand der Cheops-Pyramide“ und „Neuer Sonne“.....	220
5.3.	Die Neos-Serie im Urteil der Rezipienten.....	221
5.3.1.	Popularität trotz Propaganda.....	221
5.3.2.	„... bis zur inhumanen Aussage karikiert.“.....	222

6.	Zwischen Bühne und Schreibtisch – Musik- und Sprechtheater in Drägers Sozialisation und deren Reflexion im „Mosaik“.....	227
6.1.	Theater und Comic in Ost und West.....	227
6.1.1.	Die Geschichte der Commedia dell'arte als Comic 1976/1977.....	227
6.1.2.	Theatergeschichte in „Disneys Lustigem Taschenbuch“ und „Mosaik“.....	237
7.	Lektüre und Geschichte – Dräger als professioneller Leser....	241
7.1.	Der Umgang mit Historie im „Mosaik“.....	241
7.1.1.	Geschichte als Kulisse – die Rom-Serie.....	241
7.1.2.	DDR-Kinder- und Jugendliteratur im technikgeschichtlichen Diskurs.....	243
7.1.3.	Das ideologische Konzept der Erfinderserie – Drägers Balancieren zwischen „Männern, die Geschichte machen“ und dialektischer Produktivkraftentwicklung.....	247
7.2.	Der „Zwang“ zur Realgeschichte ab 1960 – Golgathaweg oder Straße nach Damaskus?.....	251
7.2.1.	Die Verarbeitung von Biographie und technikgeschichtlicher Lektüre Drägers in der Erfinderserie – das Primat der Ästhetik über die historische Authentizität....	251
7.2.2.	„Eine uralte Erfindung der Naturvölker“ – portugiesische Feuerzeuge als ägyptische Grabbeigaben.....	253
7.3.	Der schmale Grat zwischen bürgerlichem und marxistisch- leninistischem Geschichtsverständnis.....	255
7.3.1.	Soziale Harmonie oder Klassenkampf in Alexandria – Heron bei Kiaulehn und im „Mosaik“.....	255
7.4.	Die Urzeitserie des „Mosaik“ – Drägerscher Berufswunsch und seine Realisierung auf dem Papier.....	269
8.	Vom Kolossalgemälde zum Comic-Panel. Die Ikonographie des „Mosaik“ als Reflexion Drägerscher Lesegewohnheiten – von der Buchillustration zum Comic....	279
8.1.	Mediale Einflüsse auf die Entwicklung Drägers – Etappen auf dem Weg zum Comic-Künstler.....	279
8.1.1.	Kinderbuch und Pinakothek – vom Einzelbild zum Comic....	279
8.2.	Bildgeschichte und Comic als gleichrangige Quellen.....	286

8.2.1.	Wilhelm Busch, die traditionelle deutsche Karikatur und Bildgeschichte und deren Verarbeitung.....	286
8.2.2.	Pressekarikatur und Nachkriegscomic – Künstler in Ost und West auf Buschs Spuren.....	291
8.3.	Der DDR-Comic – Kunst oder Kunsthandwerk?.....	298
8.3.1.	„Prinz Eisenherz“ und die Digidags.....	298
8.3.2.	Stilistische Parallelen.....	300
8.3.3.	Völkische Propaganda in Drägers literarischer Sozialisation – Vorbereitung auf die Akzeptanz des amerikanischen Stilkonservatismus.....	303
8.3.4.	„Prinz Eisenherz“ und „Ritter Runkel“ – mittelalterliche Recken in USA- und DDR-Comics.....	307
8.3.5.	Tom Lovell – ein Illustrator des NGM im DDR-Comic.....	310
8.3.6.	Historienmalerei und Heldenmythos – Alexander der Große als Comicfigur im „Mosaik“.....	316
8.4.	„Mosaik“ vs. ästhetische Moderne in Text <i>und</i> Bild – zwischen persönlicher Antipathie und Auflagen der Produktionslenkung.....	323
8.4.1.	Die verhinderte Moderne – objektive Gründe.....	323
8.4.2.	Drägers Elternhaus – Instanz antimoderner Sozialisation.....	328
8.4.3.	Stilistischer Biedermeier als Erfolgsrezept mit Langzeitgarantie.....	331
8.4.4.	Bild von Kunst und Künstlerbilder im „Mosaik“.....	333
8.4.5.	Traditionalismus konservativer Künstler im Dienste sozialistischer Ideologie.....	337
8.4.6.	Lothar Dräger und Hugo Pratt – Konservatismus und Comic-Moderne im Vergleich.....	343
8.5.	„Mosaik“ – ein komischer Comic?.....	350
8.5.1.	Musivische Kunst in Comicübersetzung – Heroenkult und Systemkritik.....	350
9.	Literaturverzeichnis.....	371